

Zur Roten Liste der Gefäßpflanzen des Burgenlandes

Nachträge, Ergänzungen und Berichtigungen (III)

Von Gottfried TRAXLER, Güssing

Achillea stricta SCHLEICH. ex GREMLI (= *A. distans* W. K. subsp. *stricta* (SCHLEICH.) JANCHEN), Steife Schafgarbe, ist nunmehr auch für Burgenland sichergestellt. Da die Pflanze hier sehr selten ist, ist sie in die Gefährdungsgruppe 2 einzureihen.

Agropyron trichophorum (LK.) K. RICHTER (= *A. intermedium* subsp. *trichophorum* (LK.) VOLKART), Flaum-Quecke, ist wegen ihrer relativen Seltenheit und als Pflanze der Trockenrasen gefährdet.

Agrostemma githago L., Kornrade, eine unserer schönsten Feldblumen, wurde im Burgenland in den letzten Jahren durch die chemische Unkrautbekämpfung nahezu ausgerottet. Da sie zu anspruchsvoll ist, um wie andere Ackerunkräuter auf Raine oder Ödlandflächen ausweichen zu können, ist sie praktisch zum Tode verurteilt: Gefährdungsstufe 1.2.

Carex ornithopoda WILLD., Vogelfuß-Segge, ist nach meinen Beobachtungen im Burgenland in den Waldungen nur sehr zerstreut zu finden. Am ehesten traf ich sie auf walddahen Trockenwiesen, wo sie jedoch häufig Opfer von Flurumwandlungen wird und daher gefährdet erscheint.

Caucalis platycarpus L. (= *C. lappula* GRANDE), Kletten-Haftdolde, Gewöhnliche H., ist im Burgenland an und für sich auf Gebiete mit pannonischem Einschlag beschränkt und daselbst auf den Getreidefeldern in deutlichem Rückgang begriffen, muß also als gefährdet gewertet werden.

Cerastium arvense L. subsp. *calicicola* (SCHUR) BORZA (= *C. matrense* KIT ex SPRENG.), Linealblättriges Acker-Hornkraut, ist nicht auf die Spitze der Kleinen Plischa beschränkt, sondern reicht in deren locker bewaldetem Teil bis gegen den Königsbrunnen und zum Steilabfall zum Rumpersdorfer Bach, sodaß die Gefährdungskategorie 2 angemessen erscheint.

Eragrostis pilosa (L.) P.B., Haariges Liebesgras, ist nach Mitteilung von Prof. Melzer sehr widerstandsfähig und aus Plätzen, wo es sich einmal festgesetzt hat, insbesondere auch aus sandigen Äckern, nur sehr schwer zu vertreiben. Darnach erscheint die Gefährdungsgruppe 3 als angemessen.

Erysimum marschallianum ANDRZ. ex DC (= *E. durum* J. et K. PRESL), Harter Schöterich, und

Groenlandia densa (L.) FOURR. (= *Potamogeton densus* L.), Dichtes Laichkraut, Dichtblättriges L., sind im Zuge der Florenkartierung Mitteleuropas im Burgenland gefunden worden und beide als offenbar sehr selten in die Kategorie 2 einzureihen.

Iris pseudacorus L., Wasser-Schwertlilie, hat in den letzten Jahren gewaltige Einbußen in ihren Beständen erlitten und muß daher als gefährdet angesehen werden.

Juncus ambiguus GUSS. (= *J. ranarius* SONG. et PERR.), Frosch-Simse. Auch die Biotope dieser Pflanze sind mehr und mehr dem menschlichen Zugriff ausgesetzt. Da die Frosch-Simse in den meisten Gegenden des Landes selten ist, muß sie als stark gefährdet beurteilt werden.

Podospermum laciniatum (L.) DC. (= *Scorzonera laciniata* L.), Schlitzblatt-Stiel-samenkraut, wurde in den letzten Jahrzehnten im Burgenland nicht mehr gefunden und muß als verschollen angesehen werden.

Polypodium interjectum SHIVAS, Gesägter Tüpfelfarn, ist an dem bisher einzigen, von Prof. Melzer entdeckten Fundort (MELZER 1980) stark gefährdet.

Thlaspi goesingense HALÁCSY, Gösing-Täschelkraut, ist in den Serpentinegebieten des Burgenlandes geradezu häufig und hat sich obendrein in den letzten Jahren vielenorts an Straßen und Wegen festgesetzt, zu deren besserem Ausbau aus den Serpentinegebieten Serpentinegestein und mit diesem auch die Samen der Pflanze herangebracht wurden. Die Pflanze ist daher nicht mehr als gefährdet zu betrachten und wäre in der Roten Liste zu streichen.

Triglochin maritimum L., Salz-Dreizack, Strand-D., und
Triglochin palustre L., Sumpf-Dreizack,
sind als Pflanzen der Feuchtbiopte gefährdet, Kategorie 3.

Literatur

- MELZER H. 1980. Neues und Kritisches zur Flora des Burgenlandes. — Natur und Umwelt Burgenland, 3 (2): 43-50.
- TRAXLER G. 1978. Verschollene und gefährdete Gefäßpflanzen im Burgenland. Rote Liste bedrohter Gefäßpflanzen (Fassung Sommer 1978). — Natur und Umwelt Burgenland, Sonderheft 1, 24 S.
- 1980, 1981. Zur Roten Liste der Gefäßpflanzen des Burgenlandes. Nachträge, Ergänzungen und Berichtigungen (I), (II). — Natur und Umwelt Burgenland, 3 (1): 9-14; 4 (1) 22-25.

Anschrift des Verfassers: Prof. Dr. Gottfried TRAXLER, w. Hofrat i. R. Hauptstraße 15, A-7540 Güssing.